

## 15. Meisterschaftsrunde mit Gerlafingen-Zielebach

Die letzte Runde begann irgendwie anders als gewohnt. Als ich zu meiner üblichen Zeit bei einem Spieltag beim Platz ankam, staunte ich zuerst einmal. Auf dem vordersten Parkplatz stand ein weisser Kombi mit orangen GT-Streifen. Mein erster Gedanke: Fägi?! Es war aber weder der sympathische Glatzkopf noch sonst einer, der etwas ausgefressen hatte. In der Nacht auf Samstag wurde in unser Hornusserhaus eingebrochen. Gefunden haben die halbschlauen Einbrecher zwar nichts, dafür grossen Schaden angerichtet. Die Bundesangestellten erledigten ihren Job und die demolierte Türe wurde vom Schreiner provisorisch repariert.



Nun zum Spiel. Eigentlich war diese letzte Runde für beide Teams ohne grosse Bedeutung. Beide spielten in den abgelaufenen Pflichtspielen mässig bis ungenügend und mussten sich mit ihren Ranglistenplätzen abfinden.

Bei unseren Einzelschlägern ging es bei Diversen noch um grössere Ziele. So konnte Michu Schöni um die Halsmedaille spielen und gleich drei Einzelschläger (Bärnu, Wägu, Fägi), kämpften noch um den Platz in den Top 50.

Bei herrlichem Sonnenschein und optimaler Bise starteten wir pünktlich unser letztes Meisterschaftsspiel der Saison. Der Start war gut, nein sehr gut sogar. Treffer auf Treffer.

HG URTELEN						O Nr. 1313 PUNKTE						O Nr. 1311 PUNKTE					
Nr.	HORNUSSER	R1	R2	R3	R4	Total	Nr.	HORNUSSER	R1	R2	R3	R4	Total				
1	Darendinger Simon	21	19	20	05	65	1		22	21	21	19	83				
2	Schöni Michael	20	20	19	13	72	2		17	19	17	21	74				
3	Jaussi Roger	19	13	19	19	76	3		10	19	20	20	69				
4	Wälchli Adrian	19	20	15	15	69	4		23	00	16	23	62				
5	Kammer Rolf	20	21	19	19	79	5		17	16	18	19	70				
6	Huber Daniel	20	20	20	20	80	6		16	19	19	19	73				
7	Wittwer Stephan	20	19	18	19	76	7		20	15	19	14	68				
8	La Marra Dariano	20	20	21	20	81	8	Althaus Roland	19	18	19	20	76				
9	Wegmüller Michael	14	19	20	19	72	9		21	13	22	22	78				
10	Murer Raphael	21	19	22	20	82	10		19	16	15	17	67				
11	Hunziker Christoph	17	20	11	19	67	11		20	20	20	20	80				
12	Schafroth Jürg	15	18	16	18	67	12		22	21	21	19	83				
13	Schweizer Andreas	19	15	17	21	72	13		18	13	18	17	66				
14	Iseli Stefan	17	18	19	19	73	14		19	19	18	19	75				
15	Marschall Bernhard	18	17	20	18	73	15		15	12	20	21	68				
16	Schafroth Lukas	16	16	21	19	72	16		20	21	17	18	76				
17	Härrli Andreas	19	15	15	18	67	17		09	21	18	22	70				
18	Schafroth Heinz	18	15	18	19	70	18		18	19	16	20	73				
	<b>TOTAL RIES</b>	333	330	330	320	1313		<b>TOTAL RIES</b>	325	302	334	330	1311				
19	Kammer Roland	17	17	16	18	68	19	Acchi Simon	15	13	13	15	56				
20							20										
21							21										

Nach 22 Streichen flogen nur zwei Hornusse nicht in den 19er oder weiter. Die Schlussgruppe spielte etwas weniger konzentriert und musste diverse Halblebige notieren lassen. Die Riese von 333 und 330 waren aber zu unserer Zufriedenheit und für Gerlafingen eine Aufforderung. Kaum im Ries, mussten wir eine Schrecksekunde überstehen. Der fünfte Streich ging in die Kante der Schussblende. Niemand im Ries reagierte und nach einer gefühlten Ewigkeit flog der Hornuss in der 10er Marke quer durch das Ries. Zum Glück landete der Nouss rund einen Meter ausserhalb des Rieses.

Die Gäste fanden den Tritt nicht. Immer wieder flogen ihre Streiche nur kurz ins Ries. Mit 325 und 302 lagen wir bei Halbzeit mit 36 Punkten in Führung. Der Start in den zweiten Durchgang gelang uns aber gar nicht. Bereits früh mussten wir zwei kurze Streiche notieren lassen, doch anders als in Durchgang eins erledigte nun der hintere Teil der Schlägerliste ihre Arbeit besser. Mit 330 und 320 waren wir zwar etwas schlechter als im ersten Cher, das Total von 1313 Punkten war aber sehr zufriedenstellend.

Eine Mannschaft wie Gerlafingen darf man erst abschreiben, wenn der letzte Streich geschlagen ist. Und so kam es auch. Die Gäste zeigten nun ihr ganzes Können und reihten Treffer an Treffer. Es blieb spannend bis zum letzten Streich. Mit 334 und 350 kamen sie uns sehr nahe, wir behielten aber mit dem Hauch von zwei Punkten die Oberhand. Glückliche, aber verdient. Da Schüpbach verlor und Epsach eine Nummer kassierte, rutschten wir mit diesem Sieg noch auf den 12. Schlussrang. Wir erreichten zwar unser erklärtes Ziel nicht, konnten den Schaden aber in Grenzen halten. Die beiden letzten Heimspiele machen Mut für die Feste. So haben wir eine Chance.



Die Besten: Rääffu, Däru und Dänu spielten in dieser letzten Runde sehr stark. Gratulation auch an diverse Andere, die ein tolles Spiel zeigten. Chapeau auch an Michu Schöni. Er hatte seine Nerven am Schluss nicht ganz im Griff, trotzdem verteidigte er seinen Platz in der Topklasse und holte sich zum ersten Mal die Halsmedaille. (18. Rang) Von den Top50-Anwärtern schaffte es nur einer der drei auf die Liste (Bärnu, 48. Rang)

Bärnu